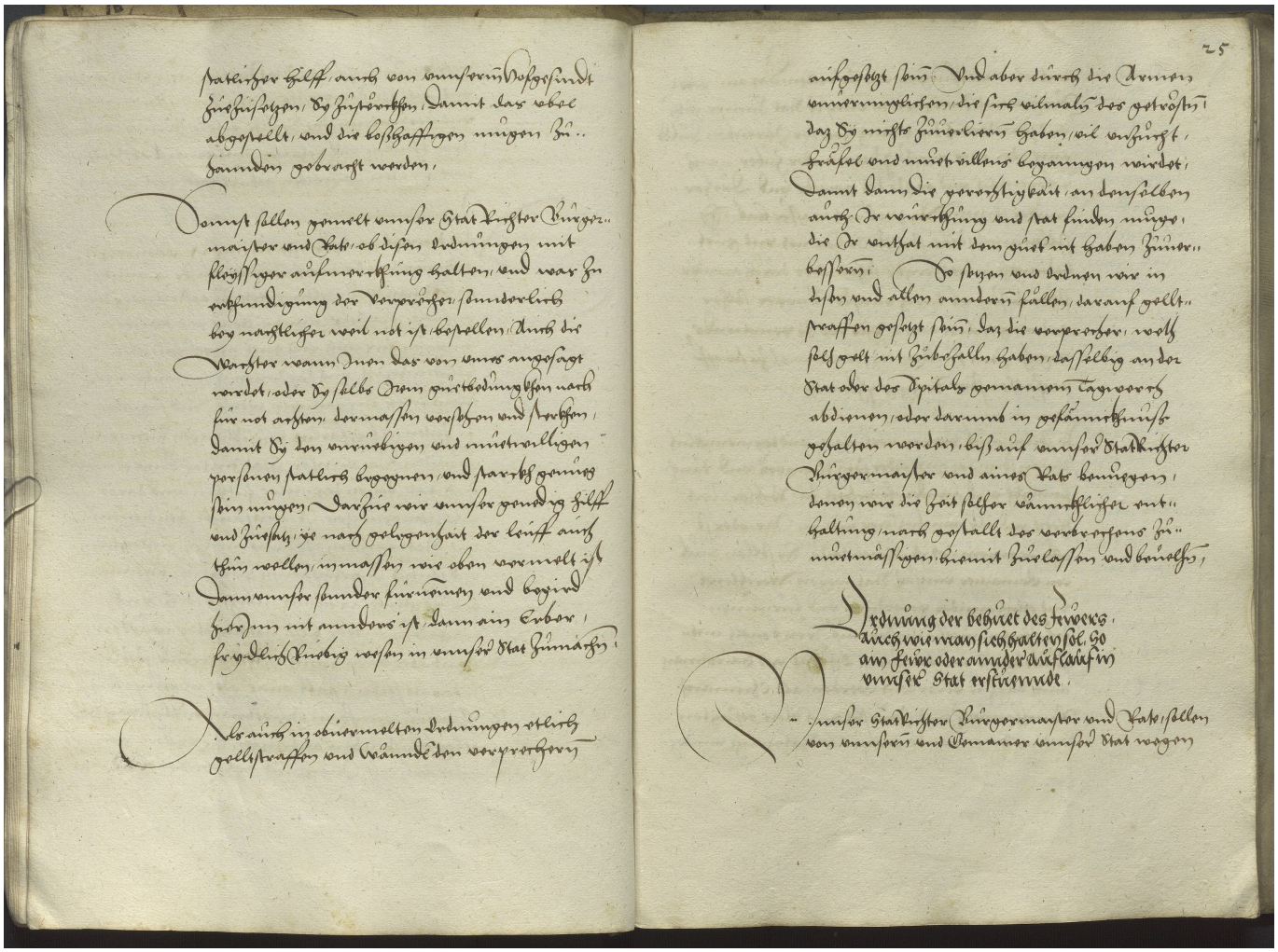
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=45464
Copyright: Salzburg, Erzabtei St. Peter, Benediktinerstift, Archiv



statlicher hilff, auch von unserem hofgesindt
zuhilfen, dy zuthun, damit das vbel
abgestellt, vnd die bosheftigen mügen be-
handlet gebraucht werden.

Demnach stellen gemelt unser Stat richter Burger-
maister vnd Rat, ob disen ordnungen mit
fleissiger aufmerkung halten, vnd war hie
entfundigung der verprüchen, sunderlich
bey nachtlicher weil not ist, beschehen, auch die
Wachter wann jnen das von uns angesagt
wirdet, oder dy selbs jrem gurtsedlung eben nach
für not achten, dermassen versehen vnd stehen,
damit dy den unruhigen vnd mutwilligen
personen stattlich begegnen, vnd starkh genug
sein mügen, darzu wir unser gendig hilff
vnd zuesatz, je nach gelegenheit der leuft auch
thun wollen, in massen wie oben vermelt ist.
Dann unser sunder furnemen vnd begird
hierjnn nit anders ist dann ain erber,
fridlich, ainig wesen in unser Stat zumachen.

Als auch in obermelten ordnungen etlich
gellstraffen vnd wäunden den verprechern

aufgesetzt sein. Vnd aber durch die armen,
unvermüglichen, die sich vilmals des getrösten,
daz dy nichts zuverlieren haben, oft erhöcht,
frafel vnd mutwillens begangen wirdet,
Damit dann die gerechtigkait, an denselben
auch die wurdigung vnd stat finden mügen,
die die verthat mit dem gut nit haben zuver-
bessern. Do seyen vnd ordnen wir in
disen vnd allen anderen fällen, darauf gelt-
straffen gesetzt sein, daz die verprecher, welch
selb gelt nit zubezalen haben, dasselbig an der
Stat oder des spitals gemainen tagwerch
abdienen, oder darumb in gefängnuschuch
gehalten werden, biß auf unser Stadtrichter
Burgermaister vnd ainer Rat benügen,
denen wir die zeit solcher säumnuschuch ent-
haltung, nach gestalt des verbrechens zu-
mutmassen, hiemit zuelassen vnd beuelch.

Ordnung der behüet des feuers,
auch wie man sich halten sol, so
am feur oder ainder auflaufen
unser Stat erstirmet.

Unser Stadtrichter Burgermaister vnd Rat, stellen
von unseren vnd Gemainer unser Stat wegen